

Jahresbericht VERDIA Vereinsjahr 2009

Einführung

von Donat Eltschinger

Einflüsse auf den Lehrstellenmarkt

Der Lehrstellenmarkt steht vor einer Wende. Die rückläufige demografische Entwicklung sowie der steigende Anteil von Gymnasiasten lassen heute schon erkennen: Mittelfristig werden weniger Jugendliche eine Lehre absolvieren. Drohte vor einigen Jahren in verschiedenen Berufen noch ein Lehrstellenmangel, schlägt nun das Pendel in die andere Richtung aus. Anfällig auf diese Schwankungen sind erfahrungsgemäss handwerkliche Berufe und Dienstleistungsberufe.

Durch den verstärkten Zustrom auf Gymnasien und andere weiterführende Bildungslehrgänge verlor die traditionelle Berufslehre an Attraktivität. Seit den Neunziger Jahren machen noch rund zwei Drittel der Jugendlichen eine traditionelle Lehre.

KV nach wie vor gefragt

Einsamer Spitzenreiter unter den Schulabgängern ist nach wie vor die kaufmännische Lehre. Mittlerweile unterschreibt bereits jeder vierte Jugendliche einen KV Lehrvertrag. Der Trend der Lehrberufe lässt auch auf Folgendes schliessen: Gäbe es mehr Lehrstellen im Angebot, so wären es noch wesentlich mehr Jugendliche, die sich für eine kaufmännische Lehre entscheiden würden. Denn zahlreiche Jugendliche finden trotz Eignung keine passende Lehrstelle.

Jedoch ist die Anzahl von KV-Lehrstellen eher rückläufig. Der Rückgang ist noch immer auf die Reform der kaufmännischen Grundbildung aus dem Jahr 2003 zurückzuführen. Denn besagte KV-Reform würde – gemäss Aussagen der Berufsbildungsämter - insbesondere Kleinbetriebe und Mittelbetriebe benachteiligen bzw. überfordern. Hinzu komme, dass die Banken und die Versicherungen weiter Lehrstellen abbauen. Der Trend zeigt, dass Banken und Versicherungen vermehrt auf Maturanden und Hochschulabsolventen zurückgreifen. Gründe hierfür seien unter anderem die kürzere und gezieltere Ausbildungszeit.

So sind wir überzeugt, dass alternative kaufmännische Ausbildungsmodelle – wie jenes der FREI'S Schulen und VERDIA - auch in Zukunft Bestand haben werden. Allerdings hat diese Ausbildung nur Erfolg, wenn die Lernenden Motivation, Einsatzbereitschaft, Interesse und eine saubere Arbeitsweise an den Tag legen. Da diese Eigenschaften zu einem grossen Teil nicht angelehrt werden können, sondern von der Persönlichkeit der jungen Menschen abhängen, konzentrieren wir uns darauf, nur geeignete Lernende in die Ausbildung aufzunehmen.

Strengere Aufnahmebedingungen

Ab August 2009 wurde das Aufnahmeverfahren verschärft. Für Lernende der Talents School wird die sportliche oder musische Eignung neu mittels Aufnahmegremium, welchem auch Fachleute angehören, eingehender geprüft. Für Lernende der Handelsschule KV wird in Zweifelsfällen eine Zweitmeinung bei VERDIA eingeholt. Denn VERDIA hat die Aufgabe, die Lernenden an eine geeignete Praktikumsstelle zu vermitteln.

Bericht der Geschäftsstelle

Vorbereitung/Begleitung der KV-Lernenden

von Beat Stirnimann

Um die Vorbereitung der Lernenden auf den betrieblichen Einsatz zu optimieren, haben wir unsere Betreuung überdacht und intensiviert. Ziel dabei war, dass die Lernenden ihre Dossiers optimieren, zusammen mit VERDIA die Suche nach einem Ausbildungsplatz professioneller gestalten und somit noch besser bereit sind für ihre Praktika. Es finden folgende Veranstaltungen oder Kurse statt:

- ✓ August:
Einführungstag mit der Vorstellung von VERDIA und den verantwortlichen Personen, Vorbereitungsprogramm und Orientierung Firmenabend
- ✓ November
Elternabend mit Hinweisen für die Erstellung der Dossiers, Verhalten bei Vorstellungsgesprächen, richtiges Suchen von Ausbildungsbetrieben und Verhalten am Firmenabend
Firmenabend (siehe separater Artikel)
- ✓ Dezember/Januar
Vorbereitung auf Praktikum Bewerbungsdossiers, Motivationsschreiben, Erster Eindruck, Erscheinungsbild, Suche einer Praktikumsstelle, Leitfaden für Telefonakquisition, Vorstellungsgespräch, Schnuppern usw.
- ✓ Februar
Vorbereitung Praktikum (Lernende und Eltern) mit Orientierung des Standes der Vermittlungen, Kommunikation mit VERDIA, Ausbildungsvertrag und andere Unterlagen, Verhalten beim Vorstellen und Schnuppern
- ✓ März/April
Orientierung Lernende und Eltern mit Orientierung über den Stand der Praktikumssuche und Ablauf Projekt JOB Start (siehe nachfolgender Artikel), wie geht es weiter
- ✓ Mai/Juni
Vorbereitung auf praktischen Einsatz Orientierung über Lohnabrechnung, AHV, Lohnkonto, Arbeitsbeginn, Pünktlichkeit, Ferien, Arbeitsverhalten, was tun bei Problemen, Orientierung über die üKs

JOB Start

von Barbara Bucher

Im Sommer 2008 haben fast doppelt so viele Lernende bei den FREI'S Schulen die Handelsschule KV begonnen wie in den Jahren zuvor. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage konnten dann bis Mitte Juni nicht alle Lernenden für das Praktikum ab August 2009 platziert werden.

Aus diesem Grund haben wir zusammen mit den FREI'S Schulen das Projekt JOB Start lanciert, um den Lernenden eine Beschäftigung zu bieten, bis ein Praktikumsplatz gefunden wurde.

Von den 20 Lernenden, welche am 1. Juli 2009 noch ohne Praktikum dastanden, konnten wir während der Sommerferien elf Lernende platzieren. Tatsächlich haben anfangs September noch neun Lernende mit dem Projekt gestartet.

Die Ziele von JOB Start waren:

- ✓ **Schulung und Praxiseinführung** für Lernende
- ✓ **Beruflicher Schulunterricht** an den FREI'S Schulen im angestammten Klassenverbund
- ✓ Ergänzender Arbeitseinsatz von **½ Tag pro Woche bei der Geschäftsstelle VERDIA** für Akquisition von möglichen Praktikumsstellen, eventuell nötige Optimierung der Bewerbungs dossiers und administrative Arbeiten, betreut von einer VERDIA-Fachperson
- ✓ Ergänzende **Erarbeitung von Leistungszielen** in Gruppen: Die praxisnahe Vorbereitung und Ausführung von administrativen Arbeiten (ähnlich üK-Betrieb) durchgeführt und begleitet von einer VERDIA-Fachperson (üK-Leiter/in und Experte/in)
- ✓ **Individuelle Einsätze** bei Projekten, in Betrieben oder für und an Events, organisiert und begleitet von VERDIA und FREI'S Schulen. Die Lernenden erhalten mindestens 20% Lohn und sind gegen Unfall versichert. Je nach individuellen Einsätzen kann die Entlohnung erhöht werden

In folgenden Projekten konnten die Lernenden im Zusammenhang mit JOB Start arbeiten:

- ✓ **zebi: Kreuzworträtsel für die Zentralschweizer Bildungsmesse, LKE-Stand**
- ✓ **Schulschlussfeier FREI'S Schulen: Neues Konzept**
- ✓ **Projektwoche „Süddeutschland“: Neues Konzept**
- ✓ **Projektwoche „Hotel“: Optimierung bestehendes Konzept**

Während der Projektaktivitäten bei JOB Start konnten wir immer wieder Lernende bei geeigneten Firmen platzieren. Im Januar 2010 waren noch zwei Lernende aus der ganzen Gruppe ohne Praktikum. Diese zwei Personen konnten aber im Februar 2010 und März 2010 erfolgreich vermittelt werden. Das Projekt hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen geregelten Wochenablauf ermöglicht.

Firmenabend

von Beat Stirnimann

Der Firmenabend fand am 17. November 2009 statt. Dieser immer beliebter werdende Anlass wird von den angehenden Praktikantinnen und Praktikanten gestaltet. Sie stellen sich den interessierten Ausbildungsverantwortlichen persönlich vor, verpackt in der Präsentation ihrer Ausbildungseinheit in der Aula der FREI'S Schulen. Zur Orientierung erhalten die anwesenden Betriebe eine Liste der Lernenden mit allen nötigen Angaben. Aufgabe dieser Ausbildungseinheit war es, ein Hotel als AG zu organisieren und anschliessend auch in der Praxis „durchzuführen“, zu erleben. Daraus wurden positive wie negative Erkenntnisse gezogen. Am Firmenabend wird dieses Projekt jeweils als Power Point Präsentation vorgestellt, kommentiert und aufgezeigt, welche Lehren aus den ausgeübten Tätigkeiten gezogen wurden. Dann werden die anwesenden Firmen den Lernenden bekannt gemacht.

Beim anschliessenden Apéro im Aufenthaltsraum/Mensa im 5. Stock der FREI'S Schulen AG finden die unverbindlichen Kontakte und Informationsaustausch statt. Die Lernenden informieren sich über die verschiedenen Betriebe. Die verantwortlichen Ausbilder und Firmenleiter machen sich zusammen mit den aufliegenden Dossiers ein Bild über eventuelle zukünftige Lernende. Dieser Anlass wird von den Praktikumsbetrieben wie auch von den Lernenden sehr geschätzt und als sehr interessant empfunden. Dieses Jahr findet der Firmenabend am 23. November 2010 statt.

Überbetriebliche Kurse (üK)

von Franziska Omlin

An den überbetrieblichen Kursen übernahm Beat Stirnimann bei den KV-Handelsschülern und Franziska Omlin bei den Talents die Kursleitung. Die Kursinhalte und Drehbücher werden durch die igkg.luownw vorgegeben. Im Januar 2009 nahmen 13 Sportschüler und 22 KV-Handelsschüler am 1½-tägigen üK4 teil. Zusätzlich erhielten diese Schüler der Abschlussklassen im April 2009 noch einen extra Halbtage Rechnungswesen von unserer Buchhalterin Elisabeth Schoch als optimale Vorbereitung auf das QV. Im Februar 2009 besuchten 20 KV-Schüler ihren 2½-tägigen üK2. Im März 2009 absolvierten 18 Sportschüler, welche anfangs Februar 2009 ihr erstes Betriebspraktikum in Angriff genommen hatten, ihren ersten üK, bei welchem sie mit den betrieblichen Teilprüfungen und deren Instrumenten vertraut gemacht wurden. Im September 2009 waren es 40 KV-Handelschüler, weshalb zum ersten Mal der üK1 doppelt geführt werden musste. Parallel dazu lief der üK2 der Sportschüler, welcher immer sehr spannend ist, da die Schüler Gelegenheit bekommen, ihren Ausbildungsbetrieb vorzustellen und sich die Mitschüler so ein besseres Bild machen können darüber, wo der Klassenkollege und die Klassenkollegin unter der Woche arbeitet. Im Oktober 2009 besuchten 14 Sportschüler und 20 KV-Schüler den üK3, in welchem unter anderem mit der Instruktion des Praxisberichtes die Basis für das mündliche Qualifikationsverfahren gelegt wird. Alles in allem waren die Schüler sehr motiviert und leisteten damit ihren Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Kurse. Es hat Spass gemacht!

QV-Vorbereitung: Ausblick

von Franziska Omlin

Nach dem betrieblichen Qualifikationsverfahren (QV) 2009 (LAP) haben wir beschlossen, unsere Lernenden im Rahmen eines Kurstages noch besser darauf vorzubereiten.

Das Kursprogramm der QV-Vorbereitung sah vor, dass wir am Morgen mit der einen Gruppe die mündliche Prüfung eins zu eins durchspielen und mit der anderen die schriftliche durchführen würden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen würden wir die schriftliche Prüfungsserie 2007 gemeinsam mit den Lernenden korrigieren und Gelegenheit haben, alle offenen Fragen zu beantworten oder Unsicherheiten auszuräumen.

Alle Lernenden wurden während ihres üK4 im Januar 2010 über unser Angebot informiert. Interessierte hatten Gelegenheit, ihren persönlichen Praxisbericht mit der Anmeldung bis Ende Februar 2010 abzugeben, und wir haben zusammen mit externen Prüfungsexperten individuell massgeschneiderte Prüfungsfälle für sie zusammengestellt. 16 Lernende haben von diesem neuen Angebot profitiert und daran teilgenommen. Für die beiden Kurstage im April 2010 haben wir uns bei einem langjährigen Vereinsmitglied, dem Hotel Rothaus in Luzern, eingemietet. Unter optimalen Bedingungen und kulinarisch verwöhnt fanden in mehreren Räumen, die uns zur Verfügung standen, die verschiedenen betrieblichen Abschlussprüfungen statt. Für die Prüfungsaufsicht der schriftlichen Prüfung stellte sich Beat Obergefell, Abteilungsleiter Handelsschule KV, zur Verfügung und für die mündlichen Prüfungen stiess Manuela Bammert von der GfK Switzerland AG (ebenfalls ein langjähriges Mitglied) zum mündlichen Expertenteam. Sie brachte auch gleich ihre drei Lernenden des letzten Ausbildungsjahres mit zum Kurs.

Aussagen der Lernenden am Kursende: Elvira Wicki: „Ich habe insbesondere von der mündlichen Prüfung profitiert und weiss jetzt aufgrund der Expertenrückmeldungen, woran ich noch arbeiten muss und wie ich mich verbessern kann.“ Eldi Nazifi: „Ich habe gesehen, wie schnell 5 Minuten vorbei sind und werde bei der richtigen Prüfung die erste Seite überspringen, da ich jetzt das Verfahren eins zu eins erlebt habe und somit Zeit einsparen kann.“

Auch für uns war es eine erfreuliche Erfahrung, das Interesse der Lernenden zu spüren und die Dankbarkeit für jede Rückmeldung und jeden Hinweis. Wir wünschen allen Lernenden der Abschlussklassen viel Erfolg beim Qualifikationsverfahren 2010!



Fotos QV-Vorbereitung

Kennzahlen

von Donat Eltschinger

Die Kennzahlen 2009 verdeutlichen das weitere Wachstum von VERDIA im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Kennzahlen 2009	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>
Anzahl Mitglieder	62	90	102
Anzahl Praktikanten E-Profil	42	44	81
Anzahl Praktikanten B-Profil	22	34	42
Total	64	78	123
Anzahl Absolventen E-Profil	18	16	11
Anzahl Absolventen Lernende B-Profil	8	8	11
Anzahl Absolventen Talents	17	12	13
Erfolgsquote Absolventen E-Profil	100 %	75 %	100 %
Erfolgsquote Absolventen B-Profil	80 %	72 %	91 %
Erfolgsquote Absolventen Talents	75 %	90 %	92 %
Anzahl durchgeführte Kurstage (üK)	15.5	14.5	19.5

Verstärkung des VERDIA-Teams

von Donat Eltschinger

Zusätzlich wird VERDIA 2010 im Auftrag der FREI'S Schulen folgende Dienstleistungen neu erbringen:

- Vermittlung von Lehrstellen im dualen System für Lernende der Talents School (technische und gewerblich-industrielle Berufe)
- Vermittlung von Kurzzeit-Praktikumsstellen für Lernende des Beruflichen Vorbereitungsjahres

Deshalb verstärken wir das VERDIA-Team mit einer zusätzlichen Arbeitskraft: Frau Annemarie Sormani ist eine bekannte Person bei VERDIA. Sie arbeitete bereits vom April 1999 bis September 2003 beim damaligen BZAV (Bernisch-Zentralschweizer Ausbildungsverbund). Sie baute die seinerzeitige Geschäftsstelle in Kriens massgeblich auf. Nach der Abspaltung von Bern entstand daraus der Verein für Dienstleistungen im Ausbildungsbereich, kurz VERDIA. Frau Sormani tritt Anfang April 2010 ihre neue Arbeitsstelle an.



Das VERDIA-Team mit Beat Stirnimann, Annemarie Sormani, Barbara Bucher, Franziska Omlin (v. l.)

Qualifikationsverfahren

von Donat Eltschinger

Die Diplomfeier fand anfangs Juli im gediegenen Rahmen im Casino Luzern statt, wo 13 Leistungssportler/-innen und 22 Lernende des Ausbildungsverbunds KV und 20 Absolventen/-innen des Beruflichen Vorbereitungsjahres ihr Fähigkeitszeugnis bzw. ihr Zertifikat entgegennehmen durften.



Rolf Fringer, Festredner, mit Donat Eltschinger



Alex Porter verzauberte die über 300 Gäste



Feierliche Übergabe der Fähigkeitsausweise im Panoramasaal des Grand Casino Luzern

JOB starter

von Donat Eltschinger

VERDIA hat im vergangenen Geschäftsjahr mit den Projektarbeiten „JOB starter“ begonnen. Bei JOB starter handelt es sich um ein Verbundprojekt von

[Kanton Luzern, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung](#)

[Kanton Luzern, Amt für Wirtschaft und Arbeit](#)

[Gewerbeverband des Kantons Luzern](#)

[Kaufmännischer Verein des Kantons Luzern.](#)

Jährlich schliessen ca. 5'000 Lernende eine berufliche Grundbildung im Kanton Luzern ab. Ein grösserer Teil der jungen Arbeitnehmer möchte (oder muss) seinen Lehrbetrieb verlassen, um eine Arbeitsstelle in einem anderen Unternehmen anzutreten. Um die **Berufslernenden**, aber auch die **Lehrbetriebe** bei der Karriereplanung und bei Themen wie Weiterbeschäftigung und Stellensuche zu unterstützen, soll im Kanton Luzern Mitte 2010 mit Hilfe von VERDIA das Projekt JOB starter umgesetzt werden.

Die Lehrbetriebe werden dabei gezielt über Möglichkeiten informiert, falls sie ihre Berufslernenden nicht weiter im Betrieb beschäftigen können. In verschiedenen Veranstaltungen werden die Berufslernenden im Abschlussjahr über Anschlussmöglichkeiten informiert, sie absolvieren Bewerbertrainings und werden mit potenziellen Arbeitgebern zusammengebracht. Lehrabgänger/-innen ohne Anschlussmöglichkeiten werden gezielt begleitet.

Das Projekt wird durch eine interdepartementale Trägerschaft initiiert. Eines der Kernanliegen des Projekts ist es, die Karriereplanung in der betrieblichen Ausbildung zu verankern. Daher wurden die entsprechenden Wirtschaftsverbände von Beginn weg als Partner in das Projekt eingebunden.

Für das kommende Schuljahr sind folgende Aktivitäten geplant:

Periode	Aktion
Sept.	Voranzeige Kontaktgespräch
	Potenzielle Arbeitgeber sollen rechtzeitig über JOB starter informiert werden und sich für das Kontaktgespräch im Frühling anmelden können.
Okt.	Erstinformation an Lernende
	Je nach Ausbildung werden an den verschiedenen Berufsfachschulen im Kanton Luzern in den Fächern ABU / WuG / Deutsch JOBstart vorgestellt und die Grundlagen zur Stellensuche gemäss den jeweiligen Lehrplänen erarbeitet. Eine Vertiefung erfolgt in den anschliessenden fakultativen Trainings.

Periode	Aktion
Okt. - Apr.	Informationen an Lehrbetriebe: Karriereplanung im Betrieb
	Durch gezielte Informationen an Verbandssitzungen werden die Lehrbetriebe direkt angesprochen: Welche Überlegungen zur Karriereplanung im Betrieb müssen durch die Arbeitgeber angestellt werden? Welche Möglichkeiten, Chancen und Risiken für eine Weiterbeschäftigung nach der Lehre bestehen? Wie können die Lehrabgänger/-innen im Betrieb optimal beraten werden? Welche Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung und Unterstützungsmassnahmen bestehen?
Nov.	Trainingskurs I: Karriereplanung
	Wie kann der Übertritt von Lehrabgänger/-innen in die Berufswelt erfolgreich geplant werden? Welche Lebensmodelle bestehen und wie können Beruf und Privatleben optimal kombiniert werden? Wie ist bei der Stellensuche und -selektion grundsätzlich vorzugehen?
Dez./Jan.	Trainingskurs II: Profilerstellung durch Lernende
	Lernende haben die Möglichkeit, internetbasiert ein anonymes Bewerberprofil zu erstellen. Dieses wird interessierten Firmen zur Verfügung gestellt und dient beim Kontaktgespräch als Grundlage.
Jan./Feb.	Individuelle Profilabklärung
	Lernende haben die Möglichkeit, zusätzlich eine individuelle Beratung einer professionellen Personalvermittlung in Anspruch zu nehmen und allfällige Nachbesserungen an ihrem Profil anzubringen.
Feb.	Aufschaltung Internet, Organisation und Einladung Kontaktgespräch
	Die Profile werden auf dem Internet passwortgeschützt aufgeschaltet; Firmen, welche am Kontaktgespräch teilnehmen, können sich somit auf die Veranstaltung und Lehrabgänger/-innen vorbereiten.

Periode	Aktion
März	Trainingskurs III: Bewerbung
	Hier können die interessierten Lehrabgänger/-innen ihre individuellen Bewerbungsunterlagen von HRM-Profis prüfen lassen, sich optimal auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten, ihr Selbstvertrauen stärken und unter Anleitung mit verschiedenen praktischen Beispielen das Gespräch üben.
April	Durchführung Kontaktgespräch
	Das Kontaktgespräch in Luzern vermittelt als Drehscheibe interessierte Lernende an potenzielle künftige Arbeitgeber. Für beide Seiten besteht die Möglichkeit, an einem Tag und an einer Veranstaltung bis zehn Kontakte zu knüpfen - die Basis für eine eventuelle Anstellung.

Die definitive Durchführung ist abhängig vom finanziellen Engagement des Bundes (BBT /SECO). Wir erwarten den Entscheid im Juni 2010. Die Projektleitung liegt bei Lucas Landolt, Geschäftsführer pro Berufsbildung.

Finanzen

von Elisabeth Schoch

Das Ziel, einen positiven Abschluss zu erreichen, wurde knapp erfüllt. Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 1'020 ab. Der budgetierte Ertrag wurde leider nicht erreicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Lernenden per 1. August 2009 an eine Praktikumsstelle vermittelt werden konnten. So fehlte uns dieser Deckungsbeitrag. Dafür fiel die Leistungsvereinbarung mit den FREI'S Schulen besser als budgetiert aus. Immer mehr Lernende werden durch VERDIA betreut, Projektarbeiten kommen auf uns zu und wir stehen bereits vor neuen Investitionen. Eine Anpassung der Informatik, verbunden mit der Anschaffung von Soft- und Hardware, vereinfachen die Kommunikationswege und erleichtern die Arbeitsabläufe. Diese Finanzierung ist aber nur über das Vereinsvermögen möglich. Daher ist VERDIA bestrebt, weiterhin ein positives Ergebnis zu erreichen.

Bilanz per 31.12.2009

	<u>Rechnung 2009</u>	<u>Rechnung 2008</u>
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7'815.71	46'210.73
Forderungen	31'687.00	10'210.00
Debitor Verrechnungssteuer	398.83	398.83
Aktive Rechnungsabgrenzung	40'300.00	0.00
Total Umlaufvermögen	80'201.54	56'819.56
Anlagevermögen		
Finanzielles Anlagevermögen	5'524.55	5'497.80
Mobile Sachanlagen	1.00	0.00
Total Anlagevermögen	5'525.55	5'497.80
Total Aktiven	85'727.09	62'317.36
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46'889.15	19'437.30
Passive Rechnungsabgrenzung	15'935.00	20'997.55
Total Fremdkapital	62'824.15	40'434.85
Vereinsvermögen am Jahresanfang	21'882.51	40'992.32
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	1'020.43	-19'109.81
Vereinsvermögen am Jahresende (Eigenkapital)	22'902.94	21'882.51
Total Passiven	85'727.09	62'317.36

Erfolgsrechnung vom 1.1.2009 - 31.12.2009

	<u>Budget 2009</u>	<u>Rechnung 2009</u>	<u>Rechnung 2008</u>
Vereinsbetrag Netto	1'134'380.00	1'094'316.75	933'339.98
Vereinsaufwand			
Personalaufwand	-1'089'990.00	-1'053'057.30	-894'331.40
Finanzaufwand	-400.00	-111.37	-158.69
Übriger Betriebsaufwand (Miete, Versicherung, Werbung, Büro- und Verwaltungsaufwand)	-57'160.00	-59'144.80	-55'587.00
Total Vereinsaufwand	-1'147'550.00	-1'112'313.47	-950'077.09
Betriebsverlust (-)	-13'170.00	-17'996.72	-16'737.11
Projekt Entwicklungsplan	-8'000.00	-10'270.00	0.00
Abschreibungen	-4'000.00	0.00	-4724.70
a.o. Erträge	30'000.00	30'000.00	2'352.00
Steuerrückstellung	-1'000.00	-712.85	0
Jahresgewinn (+) /-verlust (-)	3'830.00	1'020.43	-19'109.81

Dank

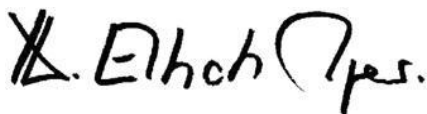
Wir blicken auf ein intensives abgelaufenes Geschäftsjahr zurück: Vieles wurde angedacht und implementiert und muss in den nächsten Jahren nun wachsen und sich festigen. Schwerpunkte bilden dabei:

- Verbesserung der Ausbildungsqualität aller Beteiligten
- Umsetzung der Schaffung von Lehrstellen für Lernende der Talents School in gewerblich-industriellen und technischen Berufen
- Umsetzung der Schaffung von Praktikumsstellen für Lernende des Beruflichen Vorbereitungsjahres
- Einführung des Projekts „JOB start“
- Einführung des Projekts „Lehrstellenverbund Kanton Luzern“

Wir danken allen Personen und Institutionen, welche sich für die Anliegen von VERDIA und die Anliegen der jungen Lernenden einsetzen. Auch in Zukunft sind wir für die Schaffung von neuen Praktikumsstellen dankbar. Kontaktieren Sie uns!

VERDIA

Verein für Dienstleistungen im Ausbildungsverbund



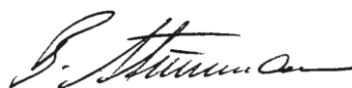
Donat Eltschinger

Präsident



Franziska Omlin

Geschäftsstelle



Beat Stirnimann

Geschäftsstelle



Barbara Bucher

Geschäftsstelle



Elisabeth Schoch

Kassier/Geschäftsstelle